



STROM UND WASSER SPAREN

TIPPS UND TRICKS

EW Lachen AG
Neuheimstrasse 44
8853 Lachen
Tel. 055 451 20 90
www.ewlachen.ch





KAFFEEMASCHINEN

- Wählen Sie ein für Ihre Bedürfnisse geeignetes Gerät, sei es eine Filtermaschine, einen Vollautomaten oder eine Portionenmaschine mit Kapseln oder Pads. Kapselmaschinen verbrauchen in der Regel weniger Strom als Vollautomaten.
- Benutzen Sie den Energiesparmodus, sofern ihre Maschine diese Funktion hat oder schalten Sie ihre Kaffeemaschine nach Gebrauch wieder aus.
- Entkalken Sie Ihre Kaffeemaschine regelmässig. Dadurch verlängern Sie deren Lebensdauer.

KOCHHERD

- Durchmesser von Pfannen und Kochstellen sollen übereinstimmen.
- Wenn möglich mit Deckel auf der Pfanne kochen.
- Für Kochgut mit langer Gardauer den Dampfkochtopf benutzen.
- Mit Isolierpfannen kann stromsparend gekocht werden, mit wenig Wasser und bei niedriger Temperatur.

BACKOFEN

- Bei fast allen Gerichten kann auf das Vorheizen verzichtet werden.
- Wenn die Back- und Bratzeit länger als ca. 40 Minuten dauert, kann der Backofen 5 Minuten vor Ende der Gardauer abgeschaltet werden.
- Nutzen Sie den Ofenraum voll aus! Sie können mehrere Gerichte gleichzeitig in einem Backofen backen und garen, ohne dass sich die Gerüche vermischen.
- Verwenden Sie Umluft statt Ober- oder Unterhitze um zusätzliche Energie zu sparen.

- Öffnen Sie die Türe des Backofens so wenig wie möglich.
- Reinigen Sie den Backofen per Hand und verzichten Sie auf die automatische, pyrolytische Backofenreinigung. Diese verbraucht so viel Strom wie 4 - 5 Backvorgänge.

WASCHMASCHINE

- Öfters mit 40°C statt mit 60°C oder 95°C waschen.
- Bei leicht verschmutzter und getragener Wäsche auf das Vorwaschen verzichten.
- Das Fassungsvermögen der Maschine möglichst voll ausnutzen.
- Achten Sie auf die Schleuderdrehzahl. Empfohlen werden mindestens 1200 Umdrehungen pro Minute.
- Erkundigen Sie sich nach den Geräuschemissionen der Waschmaschine.
- Wählen Sie vorzugsweise eine tiefe Waschtemperatur. Programme mit niedrigen Temperaturen sind umweltfreundlich und schonen die Kleidung.
- Wählen Sie das Sparprogramm.
- Reinigen Sie die Waschlittschublade und die Filter sowie die Trommeldichtung regelmässig. So verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Maschine.





WÄSCHETROCKNER

- Entscheiden Sie sich für einen Tumbler mit integrierten Sensoren. Diese messen die Feuchtigkeit der Wäsche und programmieren eine geeignete Trocknungszeit.
- Vermeiden Sie Wäschetrockner, bei denen Waschmaschine und Tumbler in einer Maschine kombiniert sind.
- Füllen Sie den Tumbler gut, aber überschreiten Sie die maximale Füllmenge nicht.
- Die Wäsche so weit als möglich im Freien trocknen, vor allem grossflächige Stücke wie Bettüberwürfe und Leintücher.
- Wäsche möglichst gut schleudern. Waschmaschine mit hoher Schleuderdrehzahl einsetzen (mindestens 1400 Umdrehungen pro Minute).
- Reinigen Sie den Filter nach jedem Trocknen und leeren Sie den Wasserbehälter.
- Wählen Sie statt dem Programm «Extratrocken» das Programm «Bügeltrocken».
- Lüften Sie den Waschraum während des Schleuderns und nach Ende des Trocknungsprogramms.

KÜHLSCHRANK UND TIEFKÜHLER

- Richtige Lagertemperatur einstellen: 7°C beim Kühlschrank und -18°C beim Tiefkühler.
- Geräte nicht unnötig lange öffnen. Ein gutes Ordnungssystem erleichtert die Orientierung.
- Darauf achten, dass die Türen gut schliessen.
- Keine warmen Speisen in den Kühlschrank stellen.
- Lüftungsschlitze bei Einbaugeräten müssen frei bleiben.
- Tauen Sie Ihr Gefriergerät regelmässig ab.
- Entscheiden Sie sich für ein Kühlgerät mit einem No-Frost-System.

- Wählen Sie einen Kühlschrank/Tiefkühler mit Alarm, der einen Warnton abgibt, sobald die Tür zu lange geöffnet ist.
- Wählen Sie den richtigen Standort für Ihr Gefriergerät, idealerweise im kühlestem Raum, da der Stromverbrauch insbesondere von der Umgebungstemperatur abhängt.
- Legen Sie aufzutauende Lebensmittel in Ihren Kühlschrank, dadurch wird das Geräteinnere gekühlt.

GESCHIRRSPÜLER

- Starten Sie Ihren Geschirrspüler erst, wenn er voll ist, aber überladen Sie ihn nicht.
- Wählen Sie Niedrigtemperatur- oder Sparprogramme.
- Vorspülen unter fließendem (Warm-) Wasser vermeiden. Die Maschine erledigt das mit weniger Wasser und fast ohne Stromverbrauch.
- Denken Sie daran, den Filter regelmässig zu reinigen und den Salzbehälter aufzufüllen.



ENERGIEETIKETTEN

Beim Kauf von Haushaltgeräten, ist es sinnvoll auf die gesetzlich vorgeschriebene Energieetikette zu achten. Dank der Energieetikette genügt beim Kauf von Haushaltsgeräten ein einziger Blick für die Beurteilung der Energieeffizienz. Diese ist in Effizienzklassen von Grün (sehr effizient) bis Rot (ineffizient) eingeteilt.

STAND-BY VON GERÄTEN

Solange Modems, Computer, Musikanlagen und Spielkonsolen mit dem Netz verbunden sind, verbrauchen sie Strom. Schalten Sie diese komplett aus oder ziehen Sie den Stecker, um unnötige Stand-by-Verluste zu vermeiden. Dadurch sparen Sie nicht nur Energie, sondern auch Kosten.

BELEUCHTUNG

- Eine gute Beleuchtung ist eine sinnvolle Stromanwendung; trotzdem das Licht nicht unnötig lange brennen lassen.
- Nach Möglichkeit LED-Lampen verwenden statt Leuchtstoff- oder Energiesparlampen.



	Halogenlampen	Sparlampen	LED-Lampen
Energieeffizienz	Niedrig 15-20 Lum/W	Hoch 40-60 Lum/W	Sehr hoch 60-100 Lum/W
Lebensdauer	2'000 h	6'000 - 15'000 h	10'000-500'000 h
Ein/Aus-Schaltungen	<500'000	3'000 - 500'000	>500'000
Farbwiedergabe	Sehr gut	Gut	Gut - Sehr gut
Dimmbarkeit	Alle	Wenige	Viele
Betriebskosten bei 6'000h	60 CHF	15 CHF	10 CHF

WASSER

1. Unnötigen Wasserverbrauch vermeiden

Wasser sollte nur in der erforderlichen Menge verwendet werden.

- Wasserhahn während dem Zähneputzen, Händewaschen und Einseifen abstellen.
- Beim Aufkochen von Wasser nur die notwendige Menge aufbereiten.
- Ersetzen Sie tropfende Wasserhähne und undichte Toilettenspülungen.

2. Wasser sparen im Badzimmer

Im Badezimmer wird der höchste Wasserverbrauch in einem Haushalt verursacht.

- Duschen statt baden: Während eine volle Badewanne 140 bis 200 Liter Wasser benötigt, liegt der Bedarf beim vernünftigen Gebrauch einer Dusche bei 20 bis 40 Liter.
- Durchflussbegrenzer anbringen: Aufsätze für Wasserhähnen und Duschen können den Verbrauch bis zu 50% reduzieren.

3. Wasser sparen in der Küche

- Salat, Obst und Gemüse nicht unter laufendem Wasser, sondern in einer Schüssel waschen.
- Ein ganz gefüllter Geschirrspüler verbraucht weniger Wasser als das Abwaschen von Hand.
- Geräte mit geringem Wasserverbrauch einsetzen: Achten Sie bei Neuanschaffungen auf die höchste Energiesparklasse.

4. Wasser sparen beim Waschen

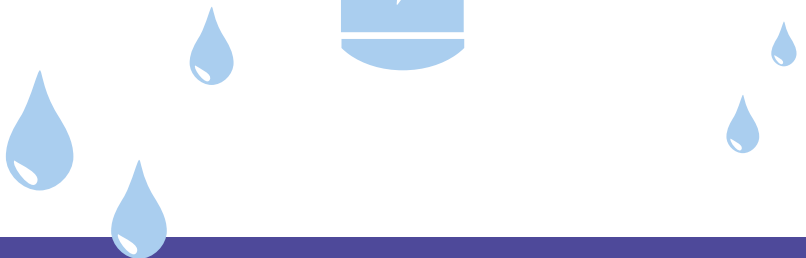
- Eine voll beladene Waschmaschine benötigt praktisch gleich viel Wasser wie eine halbvolle.
- Mit Sparprogrammen lässt sich zusätzlich Wasser sparen.
- Vorwaschprogramme sind in den allermeisten Fällen überflüssig.

5. Wasser sparen rund ums Haus

- Sammeln Sie das Regenwasser: Trinkwasser ist viel zu schade, um damit Pflanzen zu gießen.
- Ein Tropfschlauch anstelle eines Rasensprengers spart viel Wasser.
- Rasen nur bei Trockenheit gießen.

ELEKTROBOILER

- Wasser auf maximal 60° C erwärmen.
- Einhand- oder Thermostat-Mischbatterien einbauen, damit wird das Mischen von Kalt- und Warmwasser überflüssig. Beim Mischen von Hand erst das kalte Wasser laufen lassen und das warme dazu mischen.
- Duschen statt baden. Der Warmwasserverbrauch ist 4 - 5mal geringer.





STROMVERBRAUCHSKONTROLLE

Der Stromverbrauch eines Haushaltes kann auf verschiedene Arten in Erfahrung gebracht werden:

- Aufbewahrung der Stromrechnungen und zusammenzählen der Verbräuche über ein Jahr.
- Nachfragen beim örtlichen Elektrizitätswerk. Viele Elektrizitätswerke sind in der Lage, den Verbrauch über mehrere Jahre bekannt zu geben.
- Periodisches, z.B. monatliches Ablesen des Wohnungs- oder Hauszählers und Führen einer «Strombuchhaltung».

Der Vergleich einzelner Monate oder Jahre zeigt den Erfolg der Sparbemühungen.

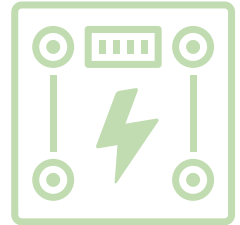
BEURTEILUNG DES STROMVERBRAUCHS

Die unten stehende Tabelle hilft bei der Beurteilung des Stromverbrauchs. Die Werte zeigen den

durchschnittlichen Stromverbrauch je nach elektrischen Verbrauchern und der Wohnsituation:

VERGLEICH

Der Vergleich des Tabellenwertes mit dem eigenen tatsächlichen Verbrauch ergibt Anhaltspunkte, wie gross das Sparpotenzial etwa ist. Bei der Interpretation sind immer auch die Wohnsituation und der Lebensstil zu berücksichtigen.



Durchschnittlicher Energieverbrauch in kWh						
Anwendung	MFH				EFH	
	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	4+ Pers.	1 - 2. Pers.	3+ Pers.
▲▼●	2'500	4'000	5'500	7'300	4'900	7'700
	1'500	2'000	2'500	3'300	2'900	3'700
▲▼	2'300	3'700	5'100	6'700	4'500	7'100
	1'300	1'600	2'100	2'700	2'500	3'100
▲●	2'300	3'700	5'100	6'700	-	-
	1'300	1'700	2'100	2'600		
▲	2'100	3'300	4'600	6'000	-	-
	1'100	1'300	1'600	2'000		

Oberer Wert = Warmwasser mit Elektroboiler

Unterer Wert = Warmwasser durch Öl-, Gas-, Holzheizung oder Fernwärme

▲ Übliche Stromanwendung

▼ Waschen und Trocknen über eigenen Zähler

● Kochen mit Strom

STROMVERBRAUCH IM HAUSHALT

Die folgende Tabelle zeigt den Stromverbrauch verschiedener Geräte und Anwendungen in einem durchschnittlichen Haushalt:

Gerät, Anwendungen	Stromverbrauch/Jahr
Elektroherd mit Backofen	400 kWh
Geschirrspüler	400 kWh
Kühlschrank	400 kWh
Tiefkühler	400 kWh
Waschmaschine	400 kWh
Tumbler	500 kWh
Beleuchtung	400 kWh
Fernseher, Radio	300 kWh
Elektroboiler	3'500 kWh
Andere Geräte (Staubsauger, Mixer, Bügeleisen, etc.) Total	150 kWh

Grundsätzlich gilt: Alle Geräte, welche Wärme oder Kälte erzeugen, verbrauchen viel Energie. Falls sie den genauen Stromverbrauch eines Geräts über einen bestimmten Zeitraum testen wollen, gibt es bei der EW Lachen AG gegen ein kleines Depot Messgeräte zur Ausleihe.



WARUM STROM UND ENERGIE SPAREN?

Die wichtigsten Gründe für einen sparsamen Umgang mit der Energie sind:

- Jeder Energieverbrauch ist mit einer Umweltbelastung verbunden. Wer Energie spart, leistet einen Beitrag an eine bessere Umwelt.
- Durch einen sparsamen Umgang mit Energie kann auch Geld gespart werden.
- Energie sparen leistet auch einen Beitrag an die Versorgungssicherheit. Je effizienter die Energie eingesetzt wird, desto länger reichen die Energievorräte.

ENERGIE IST NICHT NUR STROM

Ein Haushalt braucht nicht nur Strom, sondern ist auch für den Verbrauch anderer Energieträger verantwortlich, wie Benzin, Heizöl oder Gas. Die Heizung und das Auto brauchen in der Regel wesentlich mehr Energie als die Stromanwendungen.

GRAUE ENERGIE

Neben dem direkten Energieverbrauch ist ein Haushalt auch für indirekt verbrauchte Energie, die sogenannte graue Energie verantwortlich. Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände verursachen einen Energieaufwand für Herstellung, Verpackung, Lagerung und Transport. Auch Dienstleistungen sind mit einem Energieaufwand verbunden. Mit jedem Franken, der im Haushalt ausgegeben wird, ist im Durchschnitt etwa 1,3 kWh graue Energie verbunden. Je nach Gütern oder Dienstleistungen sind die Unterschiede jedoch sehr gross. Eine Flugreise von Zürich nach New York (Hin- und Rückflug) verursacht beispielsweise pro Person einen Energieaufwand von rund 7'000 kWh.



EW Lachen AG
Neuheimstrasse 44
8853 Lachen
Tel. 055 451 20 90
www.ewlachen.ch

